



HRK markt kommentar

August 2021

Rückläufige US-Konjunkturindikatoren durch Lieferengpässe

Im August ist zum zweiten Mal in Folge in 2021 die Mehrheit der globalen Konjunkturindikatoren leicht rückläufig gewesen. Hauptgrund hierfür waren vor allem Lieferengpässe im Bereich von Halbleitern und Kunststoffteilen, wodurch in vielen Industriebereichen die sehr gesunde Nachfrage nicht vollständig bedient werden konnte. Der Wert für die Konjunkturschätzung und somit den Ausblick ist ebenfalls geringfügig unter dem des Vormonats. Grund hierfür ist vor allem der neuerliche Anstieg der Corona-Inzidenzwerte in einigen wichtigen Regionen wie den USA, der zu einer Verunsicherung der Marktteilnehmer führte und die Verbraucherstimmung wie die Einzelhandelsumsätze drückte. Unterdessen setzte sich die Erholung des US-Arbeitsmarktes mit einem Rückgang der Arbeitslosenquote und einem Stellenzuwachs, der über den Erwartungen lag, fort.

Eine positive Berichtssaison, die die hohen Erwartungen schlägt, stützt die Märkte

Unabhängig davon ist im August die Berichtssaison für das zweite Quartal sehr positiv zu Ende gegangen. Die Prognosen für die Unternehmensumsätze und -gewinne wurden mehrheitlich deutlich geschlagen. Die US-Unternehmensgewinne sind im zweiten Quartal um über 9% gegenüber dem Vorquartal gestiegen und haben in der Summe ein Rekordniveau erreicht. Auch wurde neuerlich von auffällig vielen Unternehmen die Gesamtjahresprognose nach oben korrigiert, trotz der ohnehin bereits relativ hohen Erwartungshaltung.

Die Geldpolitik bleibt weltweit akkomodierend

Vorteilhaft wirkten sich die Aussagen der Teilnehmer auf dem jährlichen Treffen der Notenbanken in Jackson Hole auf. So warnte der Fed-Vorsitzende Jerome Powell vor den Risiken einer verfrühten Straffung der Geldpolitik und wies darauf hin, dass das Beschäftigungsziel der US-Zentralbank noch nicht erreicht ist. Bezüglich der US-Fiskalpolitik gab es leichte Entspannungssignale. So werden die Verhandlungen im Repräsentantenhaus über einen Haushaltsrahmen von 3.500 Mrd. US-Dollar und ein vom Senat verabschiedetes Infrastrukturpaket von rund 1.000 Mrd. US-Dollar weiter.

Europas Konjunkturerholung setzt sich fort

Auch in Europa setzte sich die Konjunkturerholung trotz des Anstiegs an Corona-Infektionen fort. Die Einkaufsmanagerindizes der Eurozone fielen leicht zurück, blieben aber auf hohem Niveau. Ein ähnliches Bild gaben das Verbraucher- und Industrievertrauen ab. Obwohl die Inflationsrate in der Eurozone im Juli auf 2,3% gegenüber dem Vorjahr anstieg, sah sich die EZB nicht zu einer Anpassung ihrer geldpolitischen Strategie genötigt und zeigte sich weiterhin besorgt, dass der Aufschwung noch anfällig ist. Im Herbst wollen die Notenbanker ihr Notfallanleihekaufprogramm PEPP überprüfen, welches noch bis März 2022 läuft.

Die weltweiten Aktienmärkte setzen ihren Aufwärtstrend fort

In Folge der überwiegend positiven Nachrichtenlage sind im August die Aktienmärkte mehrheitlich nach oben geklettert. In den USA stieg der S&P-500-Index um 2,9%. Der Technologieindex Nasdaq-Composite zog um 4,0% an. Auch Europas Aktienbarometer zeigten ein positives Bild. So erreichten die Leitindizes in Frankreich und Großbritannien ein Plus von 1%, in Deutschland, Spanien und der Schweiz legten sie sogar um ca. 2% zu. Noch etwas besser entwickelten sich die Aktienmärkte in Italien (3%) sowie Niederlande und Österreich (mit je 4%). Die internationalen Aktienindizes in Japan und China konnten die Verluste des Vormonats zu einem Großteil wieder wettmachen. So gewann der japanische Nikkei 225 3% und Chinas Shanghai Composite mehr als 4%.

Der Zinsanstieg bleibt trotz höher Inflation moderat

Mit der angestiegenen Inflation im August, die erneut deutlich über den Erwartungen lag, kletterten im August – abgesehen von Hochzinsanleihen – die Renditen über alle Anleiheklassen, dies jedoch in einem relativ geringen Ausmaß. Dadurch sahen sich die großen Zentralbanken noch nicht genötigt, ihre geldpolitische Expansionsstrategie anzupassen.

Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt dieses Marktkommentars:

HUBER, REUSS & KOLLEGEN Vermögensverwaltung GmbH, München

Tel.: +49 (0)89 216686-0, Fax: +49 (0)89 216686-66, E-Mail: info@hrkvv.de, Internet: www.hrvkvv.de

Geschäftsführer: Friedrich Huber, Michael Reuss, Christian Fischl, Bernhard Pfitzner

Handelsregister: Eingetragen im Handelsregister Amtsgericht München, HRB 132009

Disclaimer:

Der gesamte Inhalt dieses Dokuments ist urheberrechtlich geschützt. Diese Unterlagen dienen ausschließlich Ihrer Information und sollen Sie bei Ihrer Entscheidungsfindung unterstützen. Weder dieses Dokument noch irgendeine in Verbindung hiermit gemachte Aussage stellt ein Angebot, eine Aufforderung oder eine Empfehlung zum Erwerb oder zur Veräußerung von Wertpapieren dar.

Der Wert jedes Investments kann sinken oder steigen und Sie erhalten möglicherweise nicht den investierten Geldbetrag zurück. Wertentwicklungen der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung. Alle Meinungsäußerungen geben die aktuelle Einschätzung der HUBER, REUSS & KOLLEGEN Vermögensverwaltung GmbH wieder, die ohne vorherige Ankündigung geändert werden kann. Soweit die in diesem Dokument enthaltenen Daten von Dritten stammen, übernehmen wir für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Angemessenheit dieser Daten keine Gewähr und keine Garantie, auch wenn wir nur solche Daten verwenden, die wir als zuverlässig erachten. Soweit steuerliche oder rechtliche Gesichtspunkte berührt werden, handelt es sich ausschließlich um allgemeine Meinungsäußerungen oder Anregungen, die unsere Einschätzung zum Zeitpunkt der Publikation wiedergeben. Diese können die individuelle Beurteilung durch einen Steuerberater oder Rechtsanwalt nicht ersetzen.

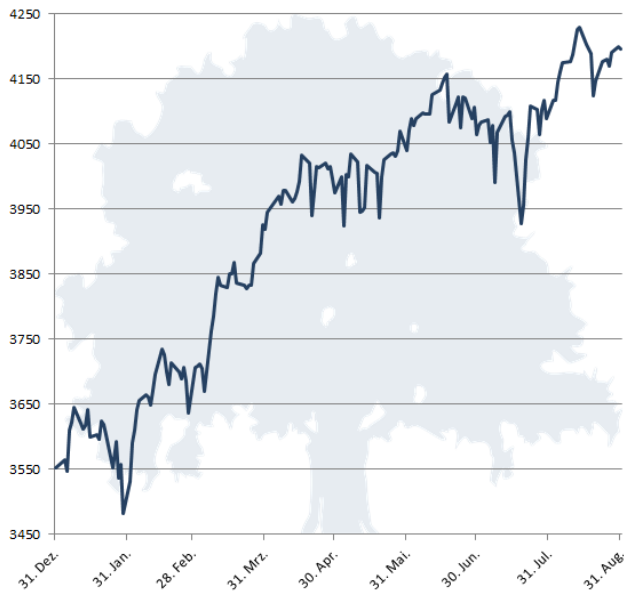
Wir übernehmen keine Verantwortung oder Haftung jedweder Art für Aufwendungen, Verluste oder Schäden, die aus oder in irgendeiner Art und Weise im Zusammenhang mit der Nutzung dieser Präsentation stehen.

© HUBER, REUSS & KOLLEGEN Vermögensverwaltung GmbH. Alle Rechte vorbehalten

Märkte im Überblick

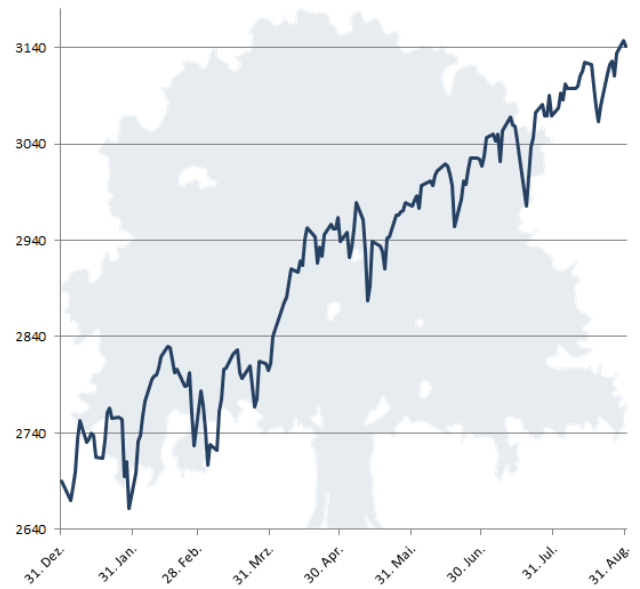
Quelle: Bloomberg, 31.08.2021

Euro Stoxx 50



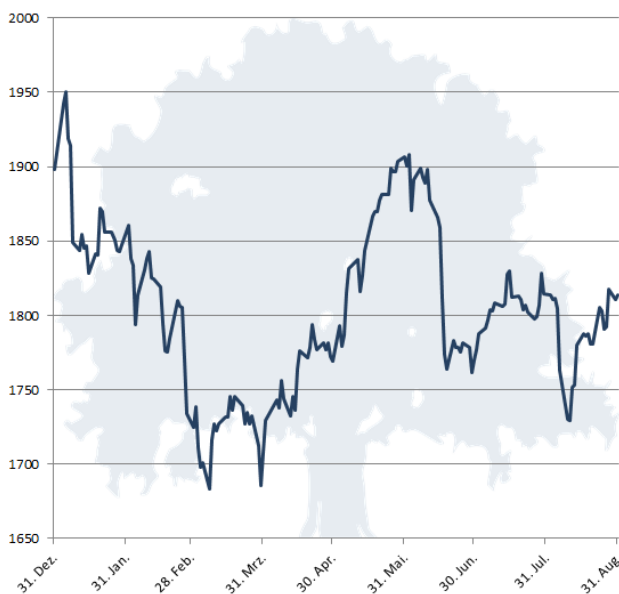
Performance August: + 2,62 % | Lfd. Jahr: + 18,12 %

MSCI World USD



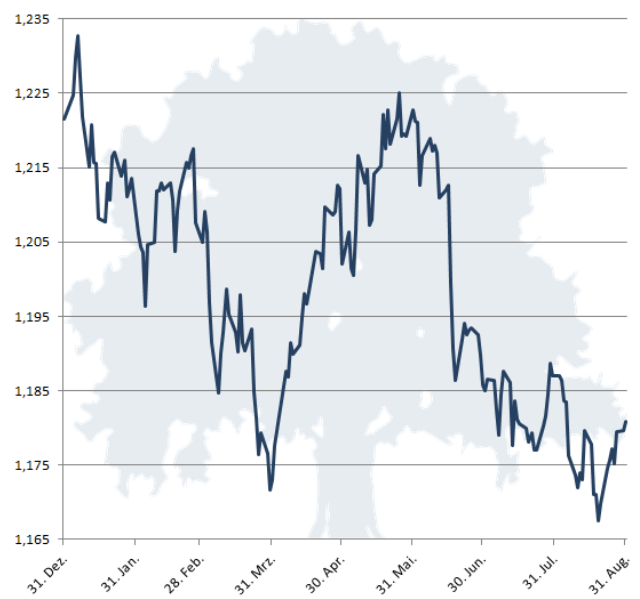
Performance August: + 2,35 % | Lfd. Jahr: + 16,78 %

Gold in USD



Performance August: - 0,03 % | Lfd. Jahr: - 4,46 %

Euro in USD



Performance August: - 0,51 % | Lfd. Jahr: - 3,33 %